

Die Rolle der Praxisraum-Gestaltung im Behandlungsprozess

The Role of Therapy Room Design in the Psychological Process

Annelie Schröder-Bauerfeind & Esther Sandrieser-Hubich

Themenschwerpunkt Architektur, Umwelt und Wohnen

Zusammenfassung

Praxisräume sind ein zentraler Bestandteil der psychologischen Arbeit. In diesem intimen und geschützten Rahmen begegnen sich Klientinnen¹⁾²⁾ und Psychologinnen³⁾. Praxisräume sind Orte der Begegnung, Reflexion und Veränderung. Die Gestaltung und Atmosphäre dieser Räumlichkeiten beeinflussen den Behandlungsprozess maßgeblich. Die Forschung zur Wirkung des Praxisraumes auf Klienten sowie die Zusammenhänge zwischen Raumgestaltung und Behandlungsprozess sind noch in den Anfängen. Dabei ist die sorgfältige Gestaltung des Praxisraumes entscheidend, um eine neutrale und wertfreie Basis zu schaffen, auf der Klienten ihre Gedanken und Gefühle mitteilen können. Die stimmige Gestaltung soll daher sowohl auf die Bedürfnisse der Klienten als auch der Psychologen abgestimmt sein.

Abstract

Therapy rooms are a central part of psychological work. Clients and psychologists meet in this intimate and protected setting. Therapy rooms are places of encounter, reflection, and change. The design and atmosphere of these rooms have a significant influence on the therapeutic process. Research into the effect of the therapy room on clients and the connections between room design and the therapy process is still in its early stages. The careful design of the therapy room is crucial in order to create a neutral and non-judgmental basis on which clients can communicate their thoughts and feelings. The harmonious design should therefore be tailored to the needs of both the clients and the psychologists.

1. Bedeutung der Raumgestaltung für die psychologische Arbeit

Historisch betrachtet hat sich der Raum für seelische Unterstützung im Laufe der Zeit gewandelt. Früher suchten Menschen Hilfe in der Natur, in Tempeln oder Kirchen, während heute oft die psychologische Praxis als ein solcher Ort dient.

Im Folgenden geht der Raumbegriff über den rein physischen Raum hinaus und wird als Mitgestalter sozialer Interaktion verstanden (Günzel, 2009).

Die Gestaltung des Praxisraums spielt eine entscheidende Rolle im Behandlungsprozess. Ein gut durchdachter Raum schafft eine positive Atmosphäre, die es Klienten erleichtert, sich zu öffnen und Vertrauen aufzubauen (Baker & McNaughton, 2014; Ulrich, 1984).

1.1. Aspekte der Raumgestaltung

Wohlfühlatmosphäre

Eine einladende Gestaltung fördert das Sicherheitsgefühl und die Entspannung der Klienten. Studien belegen, dass Klienten in einem angenehmen Umfeld eher bereit sind, ihre innersten Gedanken zu teilen (Backhaus, 2008; Ulrich, 1984). Eine angenehme Raumgestaltung kann durch die Verwendung warmer Farben, bequemer Möbel und beruhigender Dekorationen erreicht werden.

Identifikation und Selbstwahrnehmung

Die Auseinandersetzung mit der Einrichtung des Raumes kann Einblicke in die Persönlichkeit der Psychologin geben und somit das Beziehungsgeschehen beeinflussen. Klienten werden angeregt, über sich selbst nachzudenken – im Sinne der Identifikation mit Raumelementen und der Selbstwahrnehmung. Gegenstände, Bilder oder Farben können Erinnerungen und Emoti-